

Eisheilige Deggendorf vs. RedCracks Geiselhöring vom 11.11.18

9 : 6 (1.4, 4:0, 4:2)

Aufstellung:

Torhüter:	Christian Mack	33
Verteidigung:	Ludwig Leitner	12
	Manfred Mack	18
	Georg Ferstl	2
1. Sturm:	Hans-Joachim Lehner	15
	Ludwig Seidl	6
	Simon Höfer	87
2. Sturm:	Czastitz Alexander	8
	Edwin Zinth	66
	Sascha Fink	23

Spielbericht:

Die Eisheiligen Deggendorf sind derzeit voll auf Kurs, feierten ihren 3. Sieg in Folge und erzielten in diesen 3 Spielen 32 Tore. Das Ergebnis von 9:6 spiegelt die drückende Überlegenheit des Gastgebers in keinster Weise wider – die geringe Tordifferenz verdanken die Red Cracks ihrem Goalie, der eine Vielzahl klarster Torchancen vereitelte und sein Team vor einem Debakel bewahrte.

Von Anfang an bestimmten die Eisheiligen die Richtung und setzten sich mehr und mehr im Gästedrittel fest. Der Führungstreffer schien nach etlichen Großchancen nur eine Frage der Zeit zu sein – und fiel völlig überraschend mit dem ersten nennenswerten Konter auf der anderen Seite. Das Drittelergebnis von 1:4 ist bei einem gefühlten Chancenverhältnis von 15:5 paradox und wurde beidseitig mit unverständlichem Kopfschütteln quittiert. Die einen konnten es nicht glauben und die anderen konnten es nicht fassen.

Die Dominanz der Eisheiligen setzte sich auch im 2. Drittel fort und führte in der 40. Min. zur erstmaligen, längst überfälligen Führung. Auch hier waren die Gäste mit nur 4 Gegentoren sehr gut bedient. Jetzt endlich währte man sich auf der Siegerstraße.

Doch die Red Crack schlugen nochmals zurück und erzwangen den erneuten Ausgleich. Die letzten 15 Min. gehörten dann vor allem dem „Man of the Match“: Mit 3 Toren und 1 Assist war Sascha Fink an allen 4 Treffern im Schlussdrittel und damit an der Entscheidung maßgeblich beteiligt. Mit seinen insgesamt 4 Toren/1 Assist erlebte der Sonnyboy den Höhepunkt seiner Eishockeykarriere und kommentierte sein persönliches Highlight verschmitzt mit: „so was hab i no nia dalebt!“

Die Eisheiligen boten eine tolle Leistung – wurden allerdings vom Gegner auch wenig bis gar nicht gefordert. Gegen stärkere Gegner wird es notwendig sein, aus der Fülle der Torchancen mehr Treffer zu erzielen – gegen die Red Cracks hätten es auch 20 Tore sein können. Immerhin kann diesmal die 2. Sturmreihe 6 der 9 Treffer für sich verbuchen und neben Goalgetter Ludwig Seidl (erneut 3 Tore – insgesamt schon 20 Scorerpunkte bei 12 Toren) hat sich mit Sascha Fink möglicherweise ein zusätzlicher Torjäger etabliert.

Torfolge:

1. Drittel:

1:0	8. Min.			
1:1	10. Min.	Ludwig Seidl	Simon Höfer	Ludwig Leitner
1:2	13. Min.			
1:3	16. Min.			
1:4	18. Min.			

2. Drittel:

2:4	24. Min.	Edwin Zinth		
3:4	30. Min.	Ludwig Seidl		
4:4	36. Min.	Sascha Fink	Edwin Zinth	Manfred Mack
5:4	40. Min.	Ludwig Seidl		

3. Drittel:

5:5	44. Min.			
6:5	48. Min.	Sascha Fink		
7:5	53. Min.	Alexander Czastitz	Sascha Fink	
8:5	54. Min.	Sascha Fink	Manfred Mack	
9:5	57. Min.	Sascha Fink	Edwin Zinth	
9:6	60. Min.			

Strafzeiten:

Eisheilige Deggendorf			
RedCracks Geiselhöring			